

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2012-12-04

Dezernat/ Amt: I / Amt für
Hauptverwaltung
Bearbeiter/in: Frau Karin Schallhorn
Telefon: 545 - 1250

Informationsvorlage Drucksache Nr.

01341/2012

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr
Ausschuss für Finanzen
Ausschuss für Schule, Sport und Kultur
Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen
Ausschuss für Umwelt und Ordnung
Ausschuss für Wirtschaft, Liegenschaften und Tourismus
Hauptausschuss
Stadtvertretung

Betreff

Statistisches Sonderheft "Finanzvergleich ostdeutscher Großstädte 2011" im Auftrag der AG-Ost des Verbandes deutscher Städtestatistiker

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung nimmt die Inhalte des Statistischen Sonderheftes „Finanzvergleich ostdeutscher Großstädte 2011“ im Auftrag der AG-Ost des Verbandes deutscher Städtestatistiker zur Kenntnis.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Das Statistische Sonderheft „Finanzvergleich ostdeutscher Großstädte“ erscheint seit dem Jahr 2000 jedes Jahr im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Ost des Verbandes Deutscher Städtestatistiker. Mitglieder der Arbeitsgruppe sind Vertreter der Städte Dresden, Magdeburg und Potsdam. Die Berichterstattung der Städte für dieses Heft wird direkt an das Amt für Statistik in Magdeburg gegeben. Die Stadt Dresden hat die Aufgabe das Zahlenmaterial für die Schuldenstände der einzelnen Städte zu erfragen. Der letzte Vergleich wurde 2011 zusammengestellt und liegt hier vor.

Ein Vergleich der Gesamtschuldenstände ergibt, dass die Städte Cottbus, Halle, Magdeburg und Rostock mit einem ähnlich hohen Schuldenstand wie Schwerin zu kämpfen haben. Bei der Suche nach Ursachen fallen bei Schwerin sehr hohe Ausgaben für Sozialhilfe auf. Bei Personalausgaben sind wir hinter Jena eine Stadt mit sehr geringen Personalausgaben bezogen auf die Bevölkerung der Stadt. Die Steuereinnahmen sind in allen Bereichen gestiegen, aber Schwerin liegt zum Beispiel bei der Gewerbesteuer (brutto) bei der Betrachtung je Einwohner unter dem Städtedurchschnitt.

2. Notwendigkeit

Haushaltskonsolidierung verbessern, Kontakt zu Städten mit ähnlichen Problemen suchen.

3. Alternativen

keine

4. Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien

keine

5. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

keine

6. Darstellung der finanziellen Auswirkungen auf das Jahresergebnis / die Liquidität

keine

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt:

keine

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt:

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen:

nein

Anlagen:

Statistisches Sonderheft - Finanzvergleich ostdeutscher Großstädte 2011 im Auftrag der AG-Ost des Verbandes deutscher Städtestatistiker

gez. Angelika Gramkow
Oberbürgermeisterin